

# Die Magie der Erinnerung

„Wie viel von diesem Blut stammt wohl von ihm?“, fragte eine Frauenstimme. „Das meiste, fürchte ich“, antwortete eine zweite. (Anfang)

Zyklus/Band:	Das Schwert der Wahrheit 9. Buch
Autor:	<b>Terry Goodkind</b>
Erscheinungsjahr	2005 // 2006/2009 dt.Ü.
Original:	Chainfire
Verlag:	Tor Books / Blanvalet Verlag
ISBN:	978-3-442-37290-4
Subgenre:	High Fantasy
Seitenzahl:	734 S.



## Worum's geht:

Bei einem Gefecht, das überfallartig beginnt, wird Richard so schwer verwundet, dass er dem Tode nahe steht. Der Armbrustbolzen sitzt so nah am Herz, dass er nur mit subtraktiver Magie zu entfernen ist. Aber danach leidet Richard unter einer Welt-sicht, die sich von der aller anderen unterscheidet. Niemand erinnert sich an seine Frau Kahlan, die Mutter Konfessor. Es ist, als hätte es die Führerin der Midlands nie gegeben. Weil sich alle Menschen in seiner Umgebung einig sind in ihrer Erinnerung, verliert Richard langsam das Vertrauen der ihm nicht so nahe Stehenden. Er jedoch sucht Spuren und findet sie auch. Doch sie überzeugen niemand. Auch eine plötzlich auftauchende Bestie, die jedem Widerstand bricht, Bäume zerstört, Riesenlöcher in Wände stanzt und doch substanzlos scheint, bringt niemand in Zusammenhang mit Richards Gedächtnisverlust. In Bandakar wird Nathan Rahl auf das Verschwinden von Prophezeiungen aufmerksam. Nur seinem Spürsinn verdankt er es, dass er auch auf die gleichzeitige Lücke in seinem sonst brillanten Gedächtnis aufmerksam wird. Etwas scheint die Realität aufzufressen und nur ganz wenige Menschen bemerken es. Noch zieht niemand einen Zusammenhang zu der Bestie, die mittels subtraktiver Magie geschaffen wurde und Richard im Nacken sitzt. Aber ist diese Spur überhaupt ein sicherer Wegweiser? Ein Besuch bei der Hexe Shota zeigt noch ganz andere Möglichkeiten und eine ist verhängnisvoller als die andere. Der Preis für die Information ist hoch: Richard muss auf das Schwert der Wahrheit verzichten.

## Warum's so gut ist:

Um die eigentliche Gefahr macht die Handlung einen riesigen Bogen. In der ersten Hälfte des Buches steht Richards Verletzung und Heilung im Vordergrund, sowie die erneute Rettung der Stadt Altur 'Rang, diesmal vor einem Heer aus Elitetruppen. Die Magier des Ordens werden zügig eliminiert, haben also für die Geschichte keine Bedeutung, wenn man von einigen Vergewaltigungsphantasien absieht, ohne die es offensichtlich nicht geht. Die „besten“ und damit brutalsten Soldaten werden so beschrieben, dass man förmlich KISS ohne Musik vor dem inneren Auge hat. Ähnliche Elemente gab es schon in anderen Büchern und man kann zügig lesen ohne zu viel zu versäumen.

Das Leitthema ist ein kollektiver Gedächtnisverlust, wobei Richard als Einziger sich an seine Frau Kahlan erinnern kann. Je mehr er sich in diese Thematik verbohr, desto mehr zweifelt seine Umgebung an seiner geistigen Gesundheit. Er verliert nach und nach fast alle Gefährten: Obwohl sie ihm sich äußerlich wohlwollend verhalten gehen sie innerlich auf Distanz. Am Ende bleiben ihm nur seine ehemaligen Feinde – zwei an der Zahl. Aber das neunte Gesetz der Magie „Es kann in der Wirklichkeit keinen Widerspruch geben, weder in Teilbereichen noch im Ganzen“ (S. 520) wird letztlich durch seine Sicht der Dinge bestätigt, obwohl die Welt gegen ihn zu stehen scheint.

Die üblichen Grausamkeiten sind auf wenige Seiten beschränkt, aber Folter zu rechtfertigen, nur weil sie dem Zweck dient und diesmal die Bösen trifft, erinnert zu sehr an jesuitische Maxime alter Tage. Sehr gefährliches Gedankengut, das hier nonchalent untergejubelt wird. Voller Sarkasmus könnte man sagen: Wenn schon Friedens-Nobelpreisträger 2009 den Krieg rechtfertigen, soll man da einem Fantasyautor den Strick drehen? Trotzdem: Ein Gesetz der Magie fehlt bisher: Es gibt Grenzen, hinter denen Menschlichkeit aufhört.

<b>Wertung:</b>	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
<b>Insgesamt:</b>	<b>3.5</b>
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	4.5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	3
Sprache:	3
Story:	3.5
Karte:	ja
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
<b>Fazit:</b>	<b>Extrem langer Anlauf, kurzatmiger Schluss</b>
<b>Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...</b>	<b>Das Schwert der Wahrheit</b>
Online-Rezension:	<a href="http://www.bibliothekaphantastika.de">http://www.bibliothekaphantastika.de</a>
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 19-12-2009